

# Jahresbericht 2016/2017



## Impressum:

### Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

Preysingstraße 93  
81667 München

Telefon: 089-48092-2220

Fax: 089-48092-2209

Email: [info@kolpingjugend-dv-muenchen.de](mailto:info@kolpingjugend-dv-muenchen.de)

Homepage: [www.kolpingjugend-dv-muenchen.de](http://www.kolpingjugend-dv-muenchen.de)

Facebook: [www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF](https://www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF)



# Inhaltsverzeichnis

1		
2	<b>1. Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
3	<b>2. Diözesanleitung .....</b>	<b>3</b>
4	2.1 Wer wir sind.....	3
5	2.2 Was wir gemacht haben.....	8
6	2.3 Jugendreferat und Fachaufsicht .....	10
7	<b>3. Vertretungen .....</b>	<b>11</b>
8	3.1 Miteinander der Generationen – Diözesanvorstand.....	11
9	3.2 e.V. /Finanzen / Stiftung.....	12
10	3.3 Mitgliederversammlung Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V. ....	13
11	3.4 Bundesebene .....	14
12	3.5 Landesebene.....	16
13	3.6 BDKJ/EJA.....	17
14	<b>4. Aktionen und Projekte .....</b>	<b>18</b>
15	4.1 Aktionstage mit Kolpingsfamilien .....	18
16	4.2 Zeltlager-Vorbereitungswochenende.....	19
17	4.3 Der WELTbewusste Stadtrundgang .....	20
18	4.4 Diözesanzeltlager – Eine Reise durch den Zauberwald.....	21
19	4.5 Sommerakademie für Flüchtlinge .....	23
20	4.6 Mit Gottes Segen in die Ausbildung .....	24
21	4.7 Schulungstage.....	25
22	4.8 Jugendkorbinianswallfahrt 2016 .....	26
23	4.9 Weihnachtsfeier der Teams und Arbeitskreise .....	28
24	4.10 Josefstag.....	29
25	4.11 Begegnungsreise nach Ecuador .....	30
26	<b>5. Teams und Arbeitskreise .....</b>	<b>31</b>
27	5.1 Kursleiterteam - KLT .....	31
28	5.2 Kojak-Team.....	32
29	5.3 DAK.....	33
30	<b>6. Mitgliederstatistik.....</b>	<b>34</b>
31	<b>7. Teams / Bezirksleiterinnen und Bezirksleiter / Diözesanleitung / Jugendbüro /</b>	
32	<b>Vorstand .....</b>	<b>38</b>
33	7.1 Kursleiter/innen-Team.....	38
34	7.2 Kojak-Team.....	38
35	7.3 Diözesaner Arbeitskreis .....	38
36	7.4 Bezirksleiterinnen / Bezirksleiter .....	39
37	7.5 Diözesanleitung der Kolpingjugend.....	39
38	7.6 Jugendreferat der Kolpingjugend.....	39
39	7.7 Diözesanvorstand – Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising.....	40
40	<b>8. Impressum / Herausgeber .....</b>	<b>40</b>
41		

# 1. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsfimmel gibt es ja überall dort, wo mehr als drei Menschen zusammen sind, so auch in der Jugendarbeit. Damit Du Dich ein wenig besser in dem ganzen Getümmel von DIKO & CO zurechtfindest, hier eine kleine Hilfe, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

AK	Arbeitskreis
BAS	Beratungsausschuss: Ausschuss, der die Bundesleitung der Kolpingjugend berät und unterstützt
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend: Dachverband der katholischen Jugendverbände; Vernetzung und Vertretung gegenüber Kirche und Politik
DA	Diözesanausschuss des BDJ: Ständige Vertretung der Diözesanversammlung, Fachaufsicht des BDJ-Diözesanvorstandes, Ansprechpartner für den Vorstand
BL	Bezirksleitung: Leitung der Kolpingjugend auf Bezirksebene
BL	Bundesleitung: Leitung der Kolpingjugend Deutschland
DAK	Diözesaner Arbeitskreis: Unterstützung der Diözesanleitung
DIKO	Diözesankonferenz: Höchstes beschlussfassendes Gremium der Kolpingjugend in der Diözese
DL	Diözesanleitung: Leitung der Kolpingjugend auf Diözesanebene
DV	Diözesanverband: Zusammenschluss der Kolpingsfamilien in einer Diözese
DV	Diözesanversammlung: Höchstes beschlussfassendes Gremium des Kolpingwerkes einer Diözese
DV	Diözesanvorstand: Leitung des Kolpingwerkes auf Diözesanebene
EJA	Erzbischöfliches Jugendamt: Leitung der kirchlichen Jugendarbeit
e.V.	Eingetragener Verein
GL	Gruppenleiter/in
GLK	Gruppenleiter/innen-Kurs
JL	Jugendleitung
Justl	Jugendstelle: Außenstelle des EJA
KF	Kolpingsfamilie
KJ	Kolpingjugend
KLT	Kursleiterteam: Veranstalter der Gruppenleiter/innen-Kurse
KOJAK	Kolpingjugend Aktuell: Diözesane Mitgliederzeitschrift
LAK	Landesarbeitskreis: Unterstützungsorgan für die Landesleitung
MVK	Mitgliedsverbändekonferenz: Vertreter aller Verbände im BDJ
GWO	Geschäfts- und Wahlordnung

## 2. Diözesanleitung

### 2.1 WER WIR SIND

#### a) *Christoph Huber*

Ich bin mittlerweile 49 Jahre alt, aber offenbar jung genug, um auf ein Zeltlager zu fahren, das richtig Spaß gemacht hat. Dies war mein Highlight letztes Jahr: Das Diözesanzeltlager an der Leitzach. Ansonsten trifft Ihr mich auf der DIKO (nicht nur beim Gottesdienst), bei DL- Sitzungen und anderen Jugendaktivitäten.

Ich bin jetzt zwei Amtsperioden dabei, stelle mich gerne bei der Diözesanversammlung der Wahl und hoffe auch auf die Stimme der Jugend!



1 *b) Barbara Purschke*

2  
3  
4 27 Jahre / Kolpingjugend Ebersberg / Studentin im Mas-  
5 terstudiengang „Management von Sozial- Gesundheits-  
6 unternehmen“ / vier Jahre Diözesanleiterin



7  
8  
9 Es war einmal vor langer, langer Zeit (*um genau zu sein vor 1470 Tagen*), als sich eine doch schon  
10 etwas größere und ältere Prinzessin gemeinsam mit ihrer Familie (*bestehend aus vielen Kol-*  
11 *plingschwestern und -brüdern*) auf den weiten Weg ins verwunschene, orange (*Josefs-*)Tal zwi-  
12 schen den Bergen am See machte. In diesem Tal zwischen den Bergen tagte zu jener Zeit der Ho-  
13 he Rat der Gesellenkinder (*Kolpingjugend*) und schlug der Prinzessin vor, sich auf eine neue Auf-  
14 gabe einzulassen. Sie solle die Gesell/innen und deren Inhalte im ganzen Land, rund um das  
15 prächtige München und das bährige Freising, vertreten und sich für sie einsetzen. Auch wenn die  
16 Prinzessin am Anfang sehr unsicher war, ließ sie sich auf dieses Experiment ein und stellt sich zur  
17 Wahl.

18  
19 So, oder so ähnlich könnt Ihr Euch meine Wahl vorstellen. Aber es war die richtige Entscheidung,  
20 mich vor vier und auch vor zwei Jahren zur Wahl zu stellen und als Diözesanleiterin ehrenamtlich  
21 für die Kolpingjugend und unsere Ziele einzutreten. Ich konnte mich aktiv in die Diözesanleitung  
22 mit einbringen, die Kolpingjugend gestalten und Euch in verschiedenen Gremien vertreten. Vor  
23 allem machte es mir aber sehr viel Freude, mit Euch zusammen zu arbeiten und zu diskutieren. Mit  
24 dem KOJAK-Team durfte ich viele tolle Ausgaben des KOJAKs gestalten, beim Diözesanvorstand  
25 brachte ich mich mit meinen jugendlichen Ideen ein, den DAK durfte ich von seiner „Geburt“ an bis  
26 ins zweite Lebensjahr begleiten und auf Versammlungen des BDKJ, der Landes- und Bundesebene  
27 sowie des Kolpingbildungswerkes brachte ich die Meinung der Kolpingjugend mit ein. Projekte, wie  
28 das Jugendleiterhandbuch, die 6:12-Stunden-Aktion, Zeltlager, die Begegnungsreise nach Ecuador,  
29 Losgelöst 2014, der Kolpingtag in Köln, viele Jugendkorbinianswallfahrten, etc., haben mich immer  
30 aufs Neue herausgefordert, haben mir viel Spaß gemacht und haben mir viele tolle Erlebnisse ge-  
31 schenkt. Ich danke allen, die mich auf meinem Weg als Diözesanleiterin begleitet haben, mir mit  
32 Rat und Tat zur Seite standen und mich in meinem Ehrenamt unterstützt haben.

33  
34 Das Experiment der Prinzessin, sich zur Wahl zu stellen, war für sie ein großartiges Geschenk, für  
35 das sie sehr dankbar ist. Mit vielen Erinnerungen und Erfahrungen stürzt sie sich nun aber in neue  
36 Abenteuer und macht sich auf die Suche nach neuen Herausforderungen...

1  
2 *c) Katharina Huber*

3  
4 Hallo zusammen, ich heiße Katharina (Kathi) Huber. Ich komme aus  
5 dem wunderschönen Waging am See im Bezirk Traunstein, wohne  
6 jetzt aber seit über fünf Jahren in München. Hier studiere ich Lehr-  
7 amt Sonderpädagogik mit dem Erweiterungsfach Schulpsychologie.  
8 Vor fast drei Jahren wurde ich in die Diözesanleitung (DL) gewählt.  
9 Und obwohl ich erst vor einem Jahr wiedergewählt wurde, werde ich  
10 auf der Diözesankonferenz mein Amt niederlegen. Warum?



11 Ich werde im Sommer mein Studium abschließen und möchte danach für einige Zeit ins Ausland  
12 gehen. Diese Pläne lassen sich für mich nicht mit einem Amt in der Diözesanleitung vereinbaren.  
13 Dennoch fällt es mir nicht leicht, denn die Zeit in der DL hat mir sehr viel Spaß gemacht und mich  
14 in vielerlei Hinsicht bereichert: Ich habe Menschen und Ideen kennengelernt, die mich inspirieren.  
15 Ich habe Einblicke in Prozesse und Strukturen gewonnen, von denen ich vorher gar nicht wusste,  
16 dass es sie überhaupt gibt. Ich konnte meine Ideen einbringen, Projekte wie das Jugendleiter-  
17 handbuch, die 6:12-Stunden-Aktion und den Schulungstag für Jugendleiter/innen umsetzen und in  
18 verschiedenen Gremien die Meinungen und Ziele der Kolpingjugend vertreten. Ich durfte Jugendli-  
19 che und junge Erwachsene auf den verschiedenen Ebenen begleiten und zusehen, wie sie sich für  
20 die Kolpingjugend engagieren und dabei über sich selbst hinaus wachsen. Und nicht zuletzt konnte  
21 auch ich in diesem Amt neue Seiten an mir entdecken und entfalten.

22 An dieser Stelle möchte ich mich daher bedanken: Bei meinen (ehemaligen) Diözesanleitungs-  
23 kolleginnen und -kollegen, bei allen Hauptberuflichen, die mich während meiner Amtszeit unter-  
24 stützt haben, bei den Mitgliedern der Diözesanen Teams und Arbeitskreise sowie bei den Jugend-  
25 und Bezirksleiter/innen und den vielen anderen Engagierten, mit denen ich zusammengearbeitet  
26 habe. Ohne Euch alle wären die vergangenen drei Jahre nicht dieselben gewesen! Macht weiter in  
27 Eurem Engagement, setzt Euch mutig und tatkräftig für die Kolpingjugend ein, steckt andre mit  
28 Eurer Begeisterung an und vor allem – habt Freude an Eurem Tun!

29 Auch ich freue mich jetzt erst einmal auf die DIKO, die Gespräche, Diskussionen und das Feiern  
30 mit Euch! Und auch danach werde ich mein Engagement bei der Kolpingjugend sicher nicht ganz  
31 an den Nagel hängen, sondern freue mich darauf, auch weiterhin gemeinsam mit Euch Ideen für  
32 die Kolpingjugend zu verwirklichen.

1 *d) Veronika Vogl*

2  
3 Liebe Kolpingjugendliche,

4 mein Name ist Veronika Vogl, ich bin 25 Jahre alt, komme ursprünglich  
5 aus dem beschaulichen Erding, wohne seit eineinhalb Jahren in Mün-  
6 chen und wurde letztes Jahr auf der Diözesankonferenz von Euch ins  
7 Amt der Diözesanleiterin gewählt. Mein erstes Jahr im Amt war vor al-  
8 lem geprägt von viel Neuem und vielen Veränderungen. Im Kursleiter-  
9 team, das durch mein Bachelorstudium in Nürnberg quasi zu meiner  
10 Kolpingsfamilie wurde, habe ich die Teamleitung aufgrund der neuen



11 Aufgaben abgegeben und privat habe ich im Oktober mein Masterstudium in Pädagogik mit  
12 Schwerpunkt Bildungsforschung und Bildungsmanagement an der LMU aufgenommen.

13 Im letzten Jahr bin ich für Euch auf Landesarbeitskreisen, einer Bundeskonferenz, den BDKJ-  
14 Mitgliedsverbändekonferenzen sowie -Diözesanversammlungen gewesen. Zudem habe ich die Ver-  
15 tretung der Jugend im Diözesanvorstand, des Vorstands des e.V.'s und der Josefine Harzmann  
16 Stiftung wahrgenommen. Aber auch auf Veranstaltungen, wie der Weltbewusst Stadtführung, der  
17 Jugendkorbinianswallfahrt, dem Jugendleiterschulungstag und der Weihnachtsfeier habe ich natür-  
18 lich nicht gefehlt. Nebenbei versuche ich immer als begeistertes Mitglied des Kursleiterteams so  
19 viele Gruppenleiterkurse wie möglich zu leiten und nachdem ich nach elf Zeltlagern meine dortige  
20 Karriere für beendet erklärt habe, hatte ich große Freude daran, im letzten Jahr die Lager im Na-  
21 men der Diözesanleitung zu besuchen.

22 Ich kann sagen, dass mit dem Amt für mich sehr viel zu lernen einherging und dass ich nach ei-  
23 nem Jahr jetzt ungefähr weiß, wie der Hase läuft. Trotzdem freue ich mich darauf, dass ich sicher  
24 noch nicht alles gesehen oder gemacht habe und das nächste Jahr voll mit neuen  
25 (Lern-)Erfahrungen sein wird.

26 Sehr gefreut hat es mich, dass der neu begonnene Stammtisch so gut bei Euch ankommt und mir  
27 eine schöne Abwechslung bietet, in sehr legerem Rahmen mit den Leuten ins Gespräch zu kom-  
28 men. Denn am schönsten ist ganz sicher von Euren Ideen, Engagement und Esprit inspiriert zu  
29 werden, wie ich am besten für die Kolpingjugend eintreten kann!

1 *e) Monika Huber*

2  
3 Hallo zusammen,

4 wie es Tradition ist, würde ich mich an dieser Stelle gerne kurz vorstel-  
5 len: Ich heiße Moni, bin 22 Jahre alt, komme aus Waging und bin seit  
6 einem Jahr Diözesanleiterin der Kolpingjugend München und Freising.

7 Während des ersten halben Jahres meiner Amtszeit habe ich mein In-  
8 formatik-Bachelor-Studium in Erlangen abgeschlossen. Dadurch waren

9 die Treffen und Aktionen meist mit viel Fahrerei verbunden und ich war sehr froh, als Anfang Ok-  
10 tober dann endlich die Bachelorarbeit abgeschlossen und der Umzug nach München erledigt war.  
11 Parallel zu meinem Master-Studium kann ich jetzt nämlich auch unter der Woche an Sitzungen  
12 teilnehmen oder abends noch gemütlich zusammensitzen – ohne mich immer nach meinen Zügen  
13 richten zu müssen ;). Aber egal, ob von Erlangen oder von München aus – die Arbeit in der DL hat  
14 mir von Anfang an viel Spaß gemacht und obwohl erst ein Jahr vergangen ist, habe ich schon viele  
15 spannende Erfahrungen gesammelt:

16  
17 Eine große Herausforderung war dabei meine Mit-Organisation der Rahmenbedingungen für die  
18 fünf Zeltlager am Irschenberg, die mich lange Zeit beschäftigt hat. Umso schöner ist es dann,  
19 wenn man durch die erfolgreichen Zeltlager sieht, dass sich die ganze Mühe gelohnt hat und viele  
20 Jugendliche etwas davon haben. Insbesondere das Diözesanzeltlager, bei dem ich als Teammit-  
21 glied mit dabei war, war nämlich eines meiner großen Highlights im letzten Jahr.

22 Ein weiteres war und ist der Stammtisch, den wir ins Leben gerufen haben und bei dem ich einmal  
23 im Monat einen gemütlichen Abend mit Kolpingjugendlichen und Bewohnern des Kolpingwohn-  
24 heims verbringen kann.

25 Auch sonst hat mich der Kontakt zu anderen engagierten Jugendlichen bei diversen Konferenzen  
26 und Sitzungen immer wieder bestärkt und ich finde es schön, Leute mit ähnlichen Interessen zu  
27 treffen und mit ihnen Themen zu diskutieren und Aktionen zu planen.

28  
29 Aus diesem Grund freue ich mich auch sehr auf mein kommendes zweites Amtsjahr und insbeson-  
30 dere auch darauf, Euch alle auf der DIKO zu treffen!





## 2.2 WAS WIR GEMACHT HABEN

Mit einem erfreulich großen Team konnten wir nach der letzten Diözesankonferenz mit fünf **Diözesanleiter/innen** in das neue Jahr starten und so die Arbeit wieder auf ein wenig mehr Schultern verteilen. Zusätzlich wurden wir in vielen Themen tatkräftig von unseren fünf Mitgliedern des **Diözesanen Arbeitskreises** (DAK) unterstützt.

Das **Jugendreferat** war uns ebenfalls das ganze Jahr über eine große Hilfe und wir bedauern es sehr, dass uns Susanne Stimmer im Februar verlassen hat. Wir freuen uns jedoch, dass wir schon bald eine neue Teamassistentin bei uns begrüßen dürfen!

Erstmals fand dieses Jahr ein **konsumkritischer Stadtrundgang** durch Haidhausen statt, der aufgrund des Amoklaufs im Olympia-Einkaufszentrum leider früher abgebrochen werden musste. Spontan wurden von den Teilnehmer/innen, die die Nacht im Erzbischöflichen Jugendamt verbrachten, dann am Morgen 320 italienische Jugendliche auf dem Weg zum Weltjugendtag aufgenommen und mit einem Frühstück versorgt.

Bereits das zweite Mal gab es ein **zeltlagerübergreifendes Vorbereitungswochenende**, das der Vernetzung und dem Austausch der Lager diente. Dabei beschäftigten sich die Teilnehmer/innen insbesondere mit dem Thema "Erste Hilfe", um auf mögliche kritische Situationen gut vorbereitet zu sein.



**Willst Du mit  
mir gehen ...?**

Zudem ließen wir heuer auch alte Traditionen wieder aufleben und führten wieder ein **Diözesanzeltlager** durch, so dass dieses Jahr wieder insgesamt fünf Lager der Kolpingjugend im Leitzachtal stattfanden. Rund 25 Kinder und Jugendliche verbrachten eine unvergessliche Woche damit, als Zauberschülerlinge verschiedene magische Gestalten kennenzulernen und bei abwechslungsreichen Spielen, kreativen Workshops, einem besinnlichen Lagergottesdienst und vie-

len weiteren Abenteuern eine tolle Gemeinschaft zu erleben.

Zudem war die Kolpingjugend Mit-Veranstalter der einwöchigen **Sommer-Akademie für Flüchtlinge**, bei der jeden Tag ca. 30 Personen aus unterschiedlichen Ländern in verschiedenen Alltagsthemen geschult wurden. Dieses Kooperationsprojekt war das erste seiner Art und ermöglichte es, mit Menschen verschiedener Kulturen in Kontakt zu treten und Informationen über unsere Kultur zu vermitteln.



**Zu mir oder zu Dir?  
Oder ...?**

1 Um für Junge Erwachsene in München ein ansprechendes Angebot zu bieten, wurde im Oktober  
2 2016 ein **Kolpingjugend-Stammtisch** ins Leben gerufen. Dieser findet allmonatlich an jedem  
3 zweiten Montag im Monat nach dem Jugendgottesdienst im Wohnheim in der Adolf-Kolping-Straße  
4 mit unserem Präses Christoph Huber statt und war bisher mit durchschnittlich 10 Teilnehmer/innen  
5 immer gut besucht.

6 Für die Jugendleiter/innen in der Diözese fand im Oktober ein **Schulungstag** statt, bei dem die  
7 Teilnehmer/innen sich näher mit ihrer Rolle in der Kolpingjugend beschäftigten, sich untereinander  
8 austauschten und in den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement und Moderation  
9 geschult wurden.

10 Nachdem im letzten Jahr eine Delegation aus unserem Partnerland Ecuador bei uns zu Besuch war,  
11 sind wir derzeit aktiv in der Planung einer **Begegnungsreise** über Ostern 2017. Die Reisegruppe  
12 besteht aus Kolpingjugendlichen und Mitgliedern des Kolpingwerks und wird in Ecuador die  
13 dortigen Kolpingsfamilien besuchen. Das Hauptziel liegt dabei im gegenseitigen Kennenlernen und  
14 dem Austausch.

15 Ansonsten standen die **jährlichen Aktionen** an: Der ökumenische Gottesdienst „Mit Gottes Se-  
16 gen in die Ausbildung“ zum Ausbildungsstart, die Beteiligung an der Jugendkorbinianswallfahrt  
17 (mit Unterstützung durch unseren DAK, das Kojak-Team und das Kursleiterteam) und die Mit-  
18 Organisation des Josefstags, bei dem in diesem Jahr Jugendliche aus der Kolpingbildungsagentur  
19 Freising und Kolpingjugendliche mit 4 Politikern ins Gespräch kommen konnten.

20 Die Arbeit vor Ort begleiteten wir in gewohnter Weise durch  
21 den Kontakt mit den Bezirks- und Jugendleiter/innen, die wir  
22 gerne jederzeit unterstützen. Ein besonderes Angebot sind  
23 dabei die **Aktionstage**, bei denen wir den Jugendlichen vor  
24 Ort die Kolpingjugend vorstellen. Im Berichtsjahr haben wir  
25 in Partenkirchen und in Bad Aibling zwei Aktionstage durch-  
26 geführt.

27 Zudem haben wir die Jugendgruppe in Partenkirchen bei der  
28 Kontaktaufnahme mit der örtlichen Kolpingsfamilie begleitet und werden diese auch zukünftig un-  
29 terstützen und so hoffentlich die Gründung einer neuen Kolpingjugend begleiten können.

30 Auch unsere **Vertretungsaufgaben** im Kolpingwerk, auf Landes- und Bundesebene sowie beim  
31 BDKJ nahmen wir mit Unterstützung durch unsere Delegierten in gewohnt kritisch konstruktiver  
32 Weise war.

33  
34 *Monika Huber*  
35



**Setz Di hera,  
samma mehra!**

## 2.3 JUGENDREFERAT UND FACHAUFSICHT

Die Fachaufsicht über den Jugendbildungsreferenten ist der Diözesanleitung auf Dauer übertragen und wird von einem/r ehrenamtlichen Diözesanleiter/in wahrgenommen. Ende 2016 hat Barbara Purschke die Fachaufsicht über Matthias Schneider an Veronika Vogl übertragen.

Die Fachaufsicht tauscht sich unter anderem mit dem Jugendbildungsreferenten über Inhalte und Themen seiner Aufgaben oder der Priorisierung von Tätigkeiten aus.

Mit Matthias waren wir dabei nicht nur in den Fachaufsichtsgesprächen in gutem Kontakt, sondern auch durch einen regen Austausch via Telefon und E-Mail sowie spontanen Gesprächen im Büro. Matthias konnte sich im letzten Jahr gut im Jugendreferat einarbeiten und steht Euch für Fragen zur Verfügung sowie als Unterstützter in Eurer ehrenamtlichen Tätigkeit zur Seite.

Auch unsere Teamassistentin Susanne Stimmer ist für Euch jederzeit eine Ansprechpartnerin gewesen und stand Euch gerne mit Rat und Tat zur Seite. Umso mehr bedauern wir es, dass sie sich entschlossen hat, sich neuen Herausforderungen zu stellen und daher Mitte Februar 2017 eine Stelle im Kolpingbildungswerk antrat. Liebe Susanne, ein herzliches Dankeschön, dass Du uns, die DL, sowie die Teams und alle Kolpingjugendlichen so tatkräftig unterstützt hast. Ohne Dich im Hintergrund wäre bestimmt manches nicht so glatt gelaufen. Besonders hervorzuheben ist zudem Deine engagierte und begeisterte Mitarbeit im KOJAK-Team, das dich sehr vermissen wird. Wir wünschen Dir für Deine neue Stelle alles Gute und Zufriedenheit und werden Dich, da Du Kolping ja erhalten bleibst, bestimmt noch öfter treffen.

Die Neubesetzung der Stelle im Jugendreferat ist in vollem Gange und wir können hoffentlich schon bald jemand Neues als Mitglied in unserem Team begrüßen! Für die Zeit der Vakanz konnten wir mit Barbara, als vorübergehende Mitarbeiterin im Büro, eine sehr gute Überbrückung ermöglichen. Liebe Barbara, lieber Matthias, vielen Dank dafür, wie ihr die zusätzliche Belastung gemeistert habt!

Ein großer Dank an das Büro geht auch noch für die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, durch aktuelle Berichte auf der Homepage und Posts auf Facebook, sowie für die Betreuung der Teams in allen Belangen.

*Veronika Vogl*



## 3. Vertretungen



### 3.1 MITEINANDER DER GENERATIONEN – DIÖZESANVORSTAND



**Der Diözesanvorstand  
2016/2017**

Werner Attenberger, Heinz Diehl, Inge Lösch, Michaela Vollei, Leonhard Hauptner, Msgr. Christoph Huber, Veronika Vogl, Barbara Purschke, Judith Henle, Matthias Schneider und Alfred Maier

Die Kolpingjugend ist eingebunden in das Kolpingwerk mit dem Diözesanvorstand (DV) und dem Rechtsträger, der die finanziellen Angelegenheiten auch der KJ regelt. In allen Gremien ist die KJ vertreten: Im DV waren es: Barbara Purschke und Veronika Vogl, im e.V.: Veronika Vogl und der Präses sitzt natürlich überall drin und schlägt sich gerne auf die Seite der KJ!

Auch bei den DL-Sitzungen, der DIKO und Aktionen wie dem Josefstag ist ein gutes Miteinander immer wieder sichtbar. Besonders zu verdanken ist das Werner Attenberger, der als Diözesanvorsitzender immer interessiert war an dem, was in der Jugend vorgeht, die Dinge in großer Ruhe mitgetragen hat und auch für die Jugend eingestanden ist, wenn es gegenüber anderen Außenstehenden nötig war.

So konnten die Herausforderungen gut bewältigt werden: Neubesetzung des Jugendreferats, inhaltliche Diskussionen wie die Nutzung der Neuen Medien Facebook & Co, Pflege der Partnerschaft mit Ecuador u.v.m....

*Christoph Huber*

### 3.2 e.V. / FINANZEN / STIFTUNG

Das Kolpingwerk München und Freising e.V. ist der Rechtsträger des Kolpingwerkes in unserem Bistum. Er setzt sich aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Diözesanvorstandes zusammen, darunter auch zwei gewählte Diözesanleiter/innen. Auch im Vorstand des e.V. ist ein Mitglied der Diözesanleitung vertreten.

Der e.V. ist für die Finanzverwaltung zuständig, erstellt den Haushaltsplan, überwacht die Ausgaben und nimmt den Jahresabschluss entgegen. Zudem ist der e.V. Anstellungsträger der Mitarbeiter/innen im Verband. Hier haben wir auch über die Einstellung einer neuen Teamassistenz für das Jugendreferat beraten.

Die Interessen der Kolpingjugend wurden im e.V. stets unterstützt. Alle Entscheidungen werden transparent und wohlwollend getroffen. Deshalb sei an dieser Stelle dem Vorstand und den Mitgliedern des e.V. für die konstruktive und gute Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe herzlich gedankt.

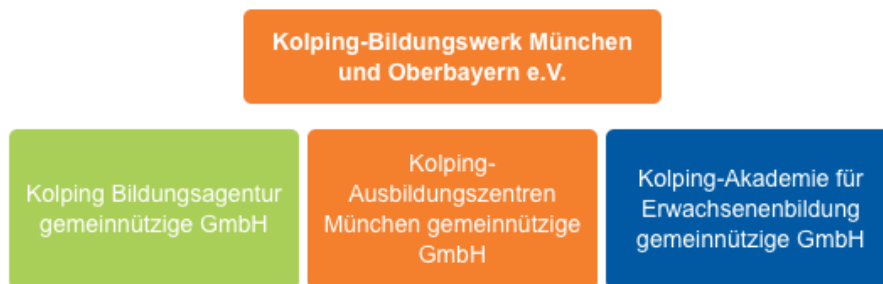
*Veronika Vogl*

### 3.3 MITGLIEDERVERSAMMLUNG KOLPING-BILDUNGSWERK MÜNCHEN UND OBERBAYERN E.V.

Das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V. ist dem Auftrag und Beispiel unseres Verbandsgründers Adolph Kolping verpflichtet. Im Handeln orientiert sich das Kolping-Bildungswerk am Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland wie unter anderem:

- Eröffnung von Perspektiven für junge Menschen
- Begleitung von Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung
- Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen, gleich welcher Herkunft, Nation oder welchen Glaubens.
- Ziel der Arbeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe für Jugendliche und junge Erwachsene.

Das Kolping-Bildungswerk ist wie folgt aufgebaut bzw. vereint folgende verschiedene Einrichtungen in sich:



20

Die Mitgliederversammlung des Kolping-Bildungswerks München und Oberbayern e.V. nimmt u.a. den Jahresbericht des Vorstandes entgegen, wird über zukünftige Entwicklungen informiert und wählt den Verwaltungsrat. Als Mitglied im Diözesanvorstand war in dem vergangenen Berichtszeitraum Barbara Purschke Mitglied im Kolping-Bildungswerk. Sie nahm an der Mitgliederversammlung am 21. Juni 2016 teil. Thema der Versammlung war neben dem Jahresbericht und dem Jahresabschluss vor allem die Vorstellung der Arbeit mit Flüchtlingen im Kolping-Bildungswerk.

27  
28 *Barbara Purschke*

### 3.4 BUNDESEBENE



Die Bundesebene ist die höchste Ebene der Kolpingjugend in Deutschland.

Auf den Bundeskonferenzen (kurz BUKO), die in der Regel zweimal im Jahr stattfinden, treffen sich die Diözesanleiter/innen sowie Landes- und Regionalleiter/innen. Auf den BUKOs werden Themen, Inhalte und Aufgaben der Kolpingjugend Deutschland besprochen und richtungsweisende Beschlüsse gefasst. Im Prinzip ist das ähnlich wie bei der DIKO, nur kommen hier die Leute aus ganz Deutschland zusammen.

Zur Bundeskonferenz 2016-II machten sich Markus Wibbeke (Delegierter) und Veronika Vogl (DL) gemeinsam auf den Weg nach Köln. Ein Themenschwerpunkt der Konferenz war der Beschluss eines bundesweiten „Jugend-Events“. Dieses Event wird vom 28. bis zum 30. September 2018 in Frankfurt am Main stattfinden und soll ein tolles Gemeinschaftserlebnis für Kolpingjugendliche in ganz Deutschland sein. Zudem wurde Fabian Bocklage zur Geistlichen Leitung der Kolpingjugend gewählt.

Die Kolpingjugend Deutschland ist Teil des Kolpingwerkes Deutschland. Im Oktober 2016 gab es von diesem eine Bundesversammlung (diese findet nur alle vier Jahre statt), bei der sich rund 350 Vertreter/innen aus den Diözesan- und Landesverbänden trafen, um den Bundesvorstand zu wählen und über Anträge zu verschiedensten Themen abzustimmen.

Ein Großteil der Anträge betraf Anpassungen der Satzung und der Geschäftsordnung des Kolpingwerkes. Dabei hat die Kolpingjugend ihr neues Leitungsmodell mit dem Beratungsausschuss in der Satzung verankert.

Zudem wurden verschiedene Positionspapiere u.a. zu den Themen Lebensschutz, Europa und Reformationsgedenken 2017 verabschiedet.

Der thematische Schwerpunkt lag jedoch auf dem Zukunftsprozess, in dessen Rahmen sich die Mitglieder in den kommenden Jahren mit dem Profil des Kolpingwerkes beschäftigen und schlussendlich das Kolping-Leitbild dementsprechend weiterentwickeln sollen.

In der 9-köpfige Delegation aus München und Freising waren mit Barbara Purschke (DL), Katharina Huber (DL) und Monika Huber (DL) auch drei Vertreterinnen der Kolpingjugend dabei. Sie nutzten die Versammlung sowohl zum Mitentscheiden bei den Wahlen und den gestellten Anträgen als auch zum Austausch mit den restlichen Delegierten des Gesamtverbandes und mit den Vertreter/innen aus anderen Diözesen.

1 Im März 2017 findet nun die nächste Bun-  
2 deskonferenz der Kolpingjugend in Münster  
3 statt. Für die Kolpingjugend DV München  
4 und Freising nehmen Katharina Huber  
5 (DL), Markus Wibbeke (Delegierter) und  
6 Monika Huber (DL) teil. Themenschwer-  
7 punkte der Frühjahrskonferenz werden die  
8 beiden Studienteile der AG Jugend und Kirche und der AG heute für morgen sein.



9  
10 Wir bedanken uns ganz herzlich bei Markus Wibbeke, der sich als Delegierter für die Bundeskonfe-  
11 renz für die zwei Konferenzen Zeit nahm, mitdiskutierte und sich auf Bundesebene einbrachte.

12  
13 Auch bedanken wir uns bei Antonia Germayer, Lena Mertens, Lisa Huber und Maximilian Raith, die  
14 sich auf der vergangenen DIKO dazu bereit erklärten und sich als Delegierte wählen ließen.

15  
16 *Monika Huber*  
17  
18



### 3.5 LANDESEBENE

Die Kolpingjugend Bayern vereint die Kolpingjugenden der folgenden sieben bayerischen Diözesen unter sich: Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München und Freising, Passau, Regensburg und Würzburg. Die zwei Landesarbeitskreise, die im letzten Jahr stattfanden, boten Raum zum Austausch und zum gegenseitigen Beraten der sieben DVs. Themen der DV-Austausche beschäftigen sich meist mit aktuellen oder verbandsspezifischen Themen wie im vergangenen Jahr mit dem Kontakt zur Basis und der Vorbereitung der Bundesversammlung im Herbst 2016. Bei einem langen Landesarbeitskreis (Fr.-Sa.) findet zudem eine kollegiale Beratung statt, bei der Themen und Probleme einer Diözesanleitung von den anwesenden Diözesanleiter/innen beraten und behandelt werden.

An der Landeskonzferenz, die vom 20.-22. Januar 2017 stattfand, nahmen Markus Wibbeke (Delegierter), Barbara Purschke (DL), Antonia Germayer (Delegierte) und Katharina Huber (DL) teil. Neben Berichtsaussprache, Antragsdiskussionen und dem inhaltlichen Studienteil zum Thema „Politik“, aus dessen Ergebnissen ein Positionspapier erstellt werden soll, wurden dort auch die langjährigen Landesleiter Sven Meng und Theresa Hartmann verabschiedet. Neu ins Amt gewählt wurden Thomas Andonie aus dem DV Regensburg und, was uns sehr freut, Katharina Maier, ehemalige Diözesanleiterin im DV München und Freising. Wir wünschen beiden eine erfolgreiche und schöne Amtszeit.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Delegierten für die Landeskonzferenz Antonia Germayer und Markus Wibbeke, die sich für die Konferenzen Zeit nahmen, mitdiskutieren und sich auf der Landesebene der Kolpingjugend einbrachten. Auch bedanken wir uns bei Severin Berger, Katharina Maier und Lena Mertens, die sich auf der vergangenen DIKO dazu bereit erklärten und sich als Delegierte wählen ließen.

*Veronika Vogl*

## 3.6 BDKJ/EJA

Die Kolpingjugend ist Mitglied im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Dachverband der katholischen Jugendarbeit, der gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden und so auch der Kolpingjugend seinen Sitz im Erzbischöflichen Jugendamt (EJA) hat.



Im BDKJ gab es im vergangenen Jahr große personelle Veränderungen: Nach dem Ausscheiden von Korbinian Werner aus dem Diözesanvorstand im Sommer 2016 blieb diese Stelle ein halbes Jahr vakant. Auf der Diözesanversammlung im März wählten wir dann Sebastian Appolt (Katholische Landjugendbewegung KLJB) zum neuen Diözesanvorsitzenden. Als langjährigen Präses des BDKJ und zugleich Jugendamtsleiter des Erzbischöflichen Jugendamts werden wir im Mai Daniel Lerch verabschieden. Als Nachfolger wählten wir den Landjugendpfarrer Richard Greul. Außerdem freut es uns sehr, dass mit Barbara Purschke (Ebersberg) und Magdalena Poruba (Freising) seit Anfang März auch wieder zwei Kolpingjugendliche im Diözesanausschuss des BDKJ aktiv sind und dort die Interessen der Verbände vertreten.

Inhaltlich beschäftigte den BDKJ im vergangenen Jahr das Heilige Jahr mit dem Motto „Barmherzigkeit“ sowie der kritische Blick auf den BDKJ als Dach- und/oder Spitzenverband. Der Diözesane Ausschuss zur Identifizierung und zum Abbau von Barrieren, die Menschen an der Teilhabe am BDKJ hindern, erstellte im vergangenen Jahr eine Broschüre mit zahlreichen Tipps zur Sitzungsgestaltung. Bei Interesse daran meldet Euch einfach beim BDKJ oder im Jugendreferat!

Auch das neue Konzept der Jugendkorbinianswallfahrt war ein wichtiges Thema: Jugendkorbi wird zukünftig nur noch an einem Tag stattfinden, wobei nach einem Gottesdienst mit Kardinal Marx in verschiedenen Areas von Party, Informationen, Theaterstücken bis hin zu Workshops und anderen Aktivitäten das gewohnt vielfältige Programm geboten sein wird. Auch die Kolpingjugend wird in der ein oder anderen Form mit dabei sein, also haltet Euch schon mal den 18.11.2017 frei!

Ein Großevent, das zeitlich noch näher liegt, ist Patrona Bavariae. Anlässlich der Ernennung der Hl. Maria zur Schirmherrin Bayerns vor 100 Jahren wird es am 13. Mai eine Wallfahrt der sieben bayerischen Diözesen mit anschließendem Gottesdienst auf dem Marienplatz geben. Beim Rahmenprogramm rund um diese Feierlichkeiten wird auch die Jugend stark vertreten sein. So findet bereits am Freitag eine Jugendnacht statt und am Samstag stellen sich Jugendverbände und andere Organisationen in Jurten der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) auf dem Odeonsplatz vor. Also kommt am 13.05. auf einen Ratsch im Zelt der Kolpingjugend vorbei und seid Teil dieser Großveranstaltung!

*Katharina Huber*

## 4. Aktionen und Projekte

### 4.1 AKTIONSTAGE MIT KOLPINGSFAMILIEN

Im vergangenen Jahr wurden die Diözesanleitung und der Diözesane Arbeitskreis von den Kolpingsfamilien Bad Aibling sowie Partenkirchen angefragt, ob sie die Kolpingjugend bei Firmlingen und interessierten Jugendlichen vorstellen können. Ziel war dabei, auf anschauliche und unterhaltsame Art und Weise den Jugendlichen die Kolpingjugend näher zu bringen und so



hoffentlich den Aufbau einer Kolpingjugend zu unterstützen. Dabei wurden an verschiedenen Stationen die Themen „Aktionen der Kolpingjugend“ (mit einem Memory-Spiel), „KOJAK“ (mit einem Rätsel), „Gruppenleiterkurse“ (mit einer Kooperationsübung) und „Adolph Kolping und Aufbau von Kolping“ (mit Activity) behandelt und das ganze durch Spiele und ein süßes Schmankerl am Ende abgerundet. Die Aktionstage fanden bei den 10 – 20 Teilnehmer/innen guten Anklang und wir hoffen, sie haben dadurch einen positiven (ersten) Kontakt mit der Kolpingjugend erlebt! Besonders die Bestrebungen in Partenkirchen, dort eine neue Kolpingjugend zu gründen, freuen uns sehr und wir werden diesen Prozess weiterhin begleiten und unterstützen.



Auch zukünftig wird der DAK die Aktionstage durchführen. Wenn Ihr also jemanden braucht, der die Kolpingjugend bei Euch vor Ort vorstellt – sei es bei Firmlingen oder anderen interessierten Jugendlichen, in Eurer Gruppenstunde oder bei einem Jugendwochenende – dann meldet Euch doch einfach im Jugendreferat. Wir freuen uns über jede

Anfrage, kommen gerne vorbei und passen unseren Aktionstag ganz individuell an Eure Wünsche und Bedürfnisse an!

*Katharina Huber*

## 4.2 ZELTLAGER-VORBEREITUNGSWOCHENENDE

Nach dem erfolgreichen Erstversuch im letzten Jahr fand auch im Juni wieder ein zeltlagerübergreifendes Vorbereitungswochenende statt. Aus Zeitgründen wurde es dieses Jahr auf die Zeit von Samstagvormittag bis Sonntagnachmittag begrenzt.

Dabei trafen sich Zeltlagerleiter/innen und Teammitglieder der Kolpingjugend-Zeltlager der Bezirke sowie der Diözese München und Freising, um sich auf die fünf Zeltlager an der Leitzach einzustimmen.

Das Hauptziel dieses Wochenendes war dabei das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch unter den einzelnen Zeltlagerteams. Dabei wurde ein Großteil des Wochenendes zur Schulung in Erste-Hilfe-Themen verwendet, um die Zeltlagerteams auf mögliche Unfälle vorzubereiten. Nach einer kurzen Auffrischung spielten die Teilnehmer/innen dazu verschiedene Situationen durch, die während eines Zeltlagers passieren könnten, und probten so für den Ernstfall.

Zusätzlich wurde der Auf- und Abbau der Zelte geübt, die Logistik der Zeltlager abgestimmt und (Spiel)Ideen der verschiedenen Lager ausgetauscht.

Natürlich durfte auch ein gemütlicher Lagerfeuerabend nicht fehlen und dabei kam richtige Zeltlagerstimmung auf, sodass sich die Teilnehmer/innen am Ende des Wochenendes bereits auf ihre richtigen Zeltlager freuten.



*Monika Huber*



## 4.4 DIÖZESANZELTLAGER – EINE REISE DURCH DEN ZAUBERWALD

Im Anschluss an die vier Bezirkszeltlager fand dieses Jahr vom 28. August bis 3. September das erste Mal wieder ein Diözesanes Kolpingjugend-Zeltlager statt. Die 23 Teilnehmer/innen und 13 Leiter/innen verbrachten eine wunderschöne Woche mit fast ausnahmslos traumhaftem Spätsommerwetter am Zeltplatz im Leitzachtal. Beim Abschiednehmen wurde einstimmig entschieden, dass „die Woche einfach viel zu kurz war!“

Schon die Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (= Zauberlehrlinge) am Zeltplatz (= Zauberwald) war spannend: Von Wahrsagerin Barbara erfuhren sie, in welchem Zelt sie untergebracht waren, und lernten dort schon bald ihre Wegbegleiter/innen und Gruppenleiter/innen (= Zaubermeister) für die nächste Woche kennen. Am Abend erfuhren sie außerdem, dass jede Zeltgruppe spezielle „Zauberkräfte“ hatte, die im Laufe der Woche trainiert und in verschiedenen Aktionen eingesetzt wurden. Außerdem trainierten sie beim Bannerklauer-Workshop auch gleich ihre angeborenen „Zauberkräfte“: Das Sehen, Hören und Fühlen.

Auf ihrer Reise durch den Zauberwald begegneten die Zauberlehrlinge vielen magischen Gestalten wie Hexen, Trollen, Feen und Elfen, Geistern und sogar einem Drachen. In jedem Land mussten andere Aufgaben bewältigt werden: Eine Lagerpizza für die hungrigen Trolle backen und richtig belegen, den Schutzzauber für den Feenwald erneuern, auf einer zauberhaften Nachtwanderung zum Feenball finden, mit dem „Geist“ den Gottesdienst vorbereiten, einen gefährlichen Drachen bannen und zum Schluss den Zwergen beim Aufräumen helfen. Alle diese Aufgaben wurden von den Zauberlehrlingen trotz Herausforderungen – zum Beispiel Elfen mit Liebeskummer, doch nicht so „guten Feen“, entlaufenen Dackeln, nur schwer bestechlichen Händlern oder empfindlichen Druiden – mit Bravour gemeistert. Bei Dosenwerfen, einem giftigen Spinnennetz, verwirrenden Ge-



heim-Gesprächen, dem Bezwingen des Wächters der Blumenfee, dem Durchqueren eines giftigen Gebietes und noch anderen Aufgaben wurden die verschiedenen Zauberkräfte gebraucht, geübt, und am Ende beherrschten alle Gruppen ihre magische Fähigkeit perfekt und konnten mit deren Hilfe den gefährlichen Drachen besiegen.

1 Zusätzlich zum „Programm“ war natürlich auch der Zeltlager-Alltag für alle sehr prägend: Durch  
2 gemeinsames Rätsel-Raten, Essen, Abspülen, abwechslungsreiche Abend- und Morgenlobe, Gute-  
3 Nacht-Geschichten, Baden an der Leitzach, gemütliches Ratschen und Basteln, Tanzen des Lager-  
4 Tanzes, aber auch anstrengenden Morgensport und Baseball-Spiele wuchsen alle Bewohner des  
5 Zauberwaldes zu einer tollen Gemeinschaft zusammen, zu der jeder seinen Beitrag leistete. Am  
6 abendlichen am-Lagerfeuer-Sitzen und Singen oder Spielen wurde ebenfalls begeistert teilgenom-  
7 men, und trotz Müdigkeit wurde jede Nacht der Wald nach Bannerklauern durchkämmt.

8 Der Abschied am letzten  
9 Tag war für die meisten  
10 sehr herzlich, aber auch  
11 traurig, und viele be-  
12 schlossen schon jetzt, im  
13 nächsten Jahr wieder mit  
14 ins Zeltlager zu fahren.  
15 Wie gut, dass man mit der  
16 Lagerzeitung zumindest  
17 einige Erinnerungen mit  
18 nach Hause nehmen kann!  
19 Grundsätzlich werden die-



20 ses Gemeinschaftserlebnis und das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie auch die Erkenntnis, dass  
21 man auch ohne warme Dusche, weiches Bett, Handy, Strom und Klo mit Spülung glücklich sein  
22 kann, allen noch lange im Bewusstsein bleiben.

23 Deshalb wollen wir uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei unseren beiden Lagerleiterinnen  
24 Antonia Germayer und Sophie Ismail sowie bei dem gesamten Zeltlager-Team bedanken, ohne  
25 das diese tolle Aktion unmöglich gewesen wäre!

26  
27 *Monika Huber*  
28  
29  
30

## 4.5 SOMMERAKADEMIE FÜR FLÜCHTLINGE

Vom 5. - 9. September 2016 fand die "Sommer-Akademie für Flüchtlinge" im Kolpinghaus München Zentral statt. Täglich nahmen ca. 30 Personen aus unterschiedlichen Ländern am Pilotprojekt teil. Die Sommer-Akademie richtete sich gezielt an erwachsene Personen mit Fluchthintergrund aus dem Großraum München. Am Kooperationsprojekt waren neben der Kolpingjugend auch das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V., das Kolpingwerk im Diözesanverband München und Freising, die Kolping – Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH und die Katholische Zentralgesellenhaus-Stiftung beteiligt. Während der vier Tage konnten sich die Flüchtlinge bei zwölf Workshops in unterschiedlichen Alltagsthemen fortbilden. Zum Beispiel lernten sie in einem Workshop, wie sie ihr Fahrrad reparieren können. In einem anderen Workshop bekamen sie praktische Einblicke in das Berufsfeld Koch. Auch die Diözesanleiterin Barbara Purschke bot einen Workshop zum Thema Berufsorientierung an.

Mit einem Begegnungs- und Danke-Fest mit bayerischem und internationalem Kulturprogramm auf dem Gelände des Ausbildungshotels St. Theresia in München-Neuhausen endete die Sommer-Akademie am Freitag.

*Barbara Purschke*





## 4.6 MIT GOTTES SEGEN IN DIE AUSBILDUNG



Am 22. September 2016 feierten wir zusammen mit dem BDKJ München und der Evangelischen Jugend in St. Bonifaz in München einen Gottesdienst zum Beginn der Ausbildung. Dort werden jedes Jahr unter einem neuen Thema die Situation von Neuanfang, beruflicher Herausforderung und (berufs-)schulmäßigem Anspruch der Jugendlichen und auch Lehrer/innen und

Ausbilder/innen aufgegriffen. Das Motto dieses Jahr war: „Mehr als Du denkst...“.

*Christoph Huber*

## 4.7 SCHULUNGSTAGE

Im Berichtszeitraum fanden neben dem jährlichen Schulungstag für das Kursleiterteam zwei weitere Schulungstage statt.

Anfang Oktober waren alle Jugendleiter/innen und andere interessierte Kolpingjugendliche zu einem Jugendleiter-Schulungstag eingeladen. Vorbereitet von der Diözesanleitung und dem Diözesanen Arbeitskreis erhielten die insgesamt 16 Teilnehmer aus vier Kolpingsfamilien am Vormittag viele Informationen rund um die Kolpingjugend und das Amt der Jugendlei-



tung. Am Nachmittag hatten die Jugendlichen die Wahl zwischen verschiedenen Workshops und konnten so interessensspezifisch Inhalte vertiefen. Darüber hinaus war im Plenum und in gemütlichen Pausen, in denen ganz in guter Kolpingmanier das leckere Essen natürlich nicht fehlen durfte, Zeit um untereinander Erfahrungen auszutauschen und so neue Ideen und Anregungen für die Arbeit vor Ort zu sammeln.

Der zweite Schulungstag richtete sich an aktive Engagierte auf Diözesanebene. Der Diözesane Arbeitskreis, die Teamleitungen des KOJAK- und des Kursleiterteams sowie die Diözesanleitung holten sich Tipps und Tricks in Sachen Moderation und nutzten den Schulungstag auch für den Austausch und die Vernetzung untereinander.

Insgesamt waren beides sehr interessante Veranstaltungen und gute Plattformen, um andere Engagierte kennen zu lernen. Darum wird es auch im nächsten Jahr wieder einen Schulungstag für Jugendleiter/innen geben, zu dem selbstverständlich auch alle anderen Interessierten herzlich eingeladen sind. Also zückt die Kalender und merkt Euch schon mal den 7. Oktober vor!

*Katharina Huber*

## 4.8 JUGENDKORBINIANSWALLFAHRT 2016

„Einmal im Jahr kommen wir zusammen. Einmal im Jahr ziehen wir auf den Berg. Einmal im Jahr feiern wir seinen Namen: Korbi, Korbinian!“ (Becker, Norbert M., 2012: Einmal im Jahr – Lied zur Korbinianswallfahrt, [www.jugendkorbinian.de](http://www.jugendkorbinian.de))

Ganz nach diesem Motto zog auch die Kolpingjugend DV München und Freising vom 12. bis 13. November 2016 wieder mit viel Material, tollen Ideen und ganz vielen Engagierten auf den Domberg in Freising und beteiligte sich auf verschiedenste Art und Weise bei der Jugendkorbinianswallfahrt 2016, welche unter dem Motto „barmherzICH“ stand.

Die Kulturnacht am Samstagabend gestaltete dieses Jahr der DAK gemeinsam mit der DL mit. An unserer Bar wurden während der Party in der Aula wieder viele bunte Cocktails gemixt und die feiernden Jugendlichen konnten mit erfrischenden Getränken versorgt werden.



Am Sonntag beteiligte sich die Diözesanleitung gemeinsam mit dem DAK mit einem Informationsstand beim Markt der Möglichkeiten im Aktionszelt im Innenhof des Dombergs. Die DL informierte vor allem über das Handbuch für Jugendleiter/innen, verteilte Postkarten mit den aktuellen Terminen und verschenkte Kekse an die hungrigen Wallfahrer/innen, welche die Adolph-

Kolping-Berufsschule gebacken und uns zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank dafür. Der DAK lud am Stand zu einer Mitmachaktion ein und konnte so vielen Jugendlichen die Kolpingjugend vorstellen.

Auch das Kursleiterteam und das KOJAK-Team beteiligten sich wieder mit Workshops bei der Jugendkorbinianswallfahrt 2016. Mit dem Titel „Jetzt red i!“ lud das Kursleiterteam die Jugendlichen zu einem Rhetorik-Workshop ein. Gemeinsam wurden Reden geschwungen, Sprechübungen gemacht und Tipps und Tricks zu sicherem Auftreten verinnerlicht. Das KOJAK-Team lud zu dem Workshop „Knips Oida - Ba(r)m Oida“ ein. Bei dem Workshop konnten die Teilnehmer/innen eine Fotostory zu einem Werk der Barmherzigkeit erstellen und anschließend auch mit nach Hause nehmen.



11

Auch den Gottesdienst und die Vesper gestaltete die Kolpingjugend im vergangenen Jahr mit. Gemeinsam mit den Verbänden des BDKJ konnten auch in diesem Jahr wieder ein toller Gottesdienst und eine super Vesper gestaltet werden. Es war nicht nur eine gute Möglichkeit die anderen Verbände kennen zu lernen und sich auszutauschen, sondern auch nach au-

12 ßen zu zeigen, dass wir Verbände des BDKJ eine starke, vielseitige und tolle Jugendarbeit bieten  
13 und zusammen viel erreichen können.

14 Herzlichen Dank an die Mitglieder des DAKs, des Kursleiterteams, des KOJAK-Teams und an all die  
15 freiwilligen Helfer, dass Ihr die Jugendkorbinianswallfahrt so genial mitgestaltet habt und die Kol-  
16 pingjugend so toll präsentiert habt. Ihr seid einfach alle Spitze.

17

18 *Barbara Purschke*

19

20

## 4.9 WEIHNACHTSFEIER DER TEAMS UND ARBEITSKREISE

In schon fast guter alter Tradition, also zum zweiten Mal, lud die Diözesanleitung am 28.12.2016 die diözesanen Teams, den Diözesanen Arbeitskreis sowie die Lagerleitung des diözesanen Zeltlagers zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier im EJA ein.

Als gemeinschaftliches Teamevent konnten dieses Jahr im EJA von der DL eingerichtete Escape Rooms gelöst werden. Dabei wurden biblische Mörder entlarvt und Plagen überwunden, um den Auszug aus Ägypten anzutreten. Anschließend gab es bei selbstgemachtem Glühwein und wärmendem Feuer eine kurze adventliche Andacht von Präses Christoph Huber. Der gemütliche Teil ging dann in ein leckeres Drei-Gänge-Menü und unterhaltsamen Umtrunk bis in den späten Abend über. Dabei



konnte sich die DL ganz herzlich bei den Teams und speziell den Teamleitungen für ihr Engagement im letzten Jahr bedanken.

*Veronika Vogl*

## 4.10 JOSEFSTAG

Der Heilige Josef ist Schutzpatron der Arbeiter und Jugendlichen. Seinen Namenstag am 19. März nimmt man als Anlass, um im Rahmen des Josefstages auf die Situation in der Arbeitswelt von Jugendlichen aufmerksam zu machen. Mit verschiedenen Aktionen, die unter anderem auf Initiative des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) durchgeführt werden, wird dabei die Bedeutung der katholischen Träger und Einrichtungen für die Integration benachteiligter Jugendlicher hervorgehoben. Dieses Jahr steht der bundesweite Aktionstag unter dem Motto „Eine/r von uns - Gemeinsam für ein buntes Land“ und soll dazu animieren, aktiv gegen Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit Position zu beziehen.



Dabei beteiligt sich die Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising in Kooperation mit der Kolping Bildungsagentur Freising am 23. März mit einem Polittalk. In den Räumen der Kolping Bildungsagentur in Freising sollen dabei die Jugendlichen mit verschiedenen Politikern ins Gespräch kommen.

Zugesagt haben dafür die folgenden Politiker: Dr. Christian Magerl (Mitglied des Landtags, Bündnis 90 die Grünen), Andreas Mehlretter (SPD-Bundestagskandidat), stellvertretende Landrätin Birgit Mooser-Niefanger (Freisinger Mitte) und Joachim Unterländer (Mitglied des Landtags, CSU).

Nach einer anfänglichen Vorstellungsrunde bekommen die Jugendlichen in Kleingruppen die Möglichkeit, zwanglos mit den Politikern ins Gespräch zu kommen und sowohl die Themen Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit als auch eigene Anliegen und Themen zu diskutieren.

*Hinweis: Da der Josefstag erst nach dem Drucktermin stattfindet, beschreibt der obige Text nur den Planungsstand und ein genauerer Bericht erfolgt auf der DIKO.*

*Monika Huber*

## 4.11 BEGEGNUNGSREISE NACH ECUADOR

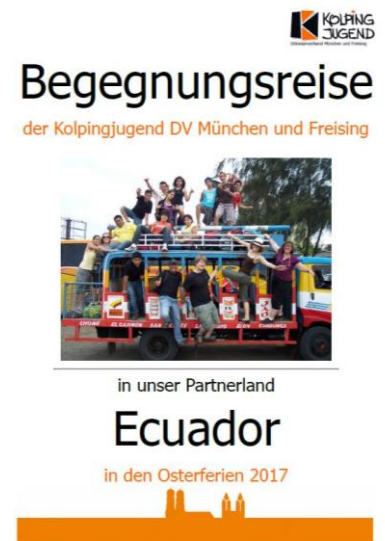
Vom 7. bis 24. April 2017 machen sich neun junge, neugierige Kolpingjugendmitglieder gemeinsam mit den Leiterinnen Jenny Becker und Barbara Purschke auf den Weg in unser Partnerland Ecuador. Die Begegnungsreise wurde am 15. September 2016 bei einem Informationsabend allen Interessierten vorgestellt. Vom 10. bis 31. Oktober 2016 konnten sich dann alle Mitglieder der Kolpingjugend im Alter zwischen 18 und 26 Jahren für die Reise „bewerben“. Insgesamt gingen bei uns 9 Anmeldungen für die Begegnungsreise ein, die nun die Delegation der Jugend bilden. Mit dabei sind: Manuela Becker, Theresa Dufter, Cäcilia Hauber, Christine Huber, Katharina Huber, Monika Huber, Katharina Paetzelt, Miriam Stiel und Franziska Thums.

Gemeinsam bereitete sich die Gruppe intensiv an zwei Tagen und einem Wochenende vor. Ein Treffen fand auch gemeinsam mit der Reisegruppe des Kolpingwerkes statt.

Am 07. April 2017 ist es dann so weit. Um 5:00 Uhr starten wir Richtung Ecuador und werden dann dort 18 unvergessliche Tage in Ecuador verbringen und Spuren in der Partnerschaftsarbeit hinterlassen. Neben vielen Mitbringsele für Freunde und Familie bringen wir auch einen ausführlichen Bericht mit auf die Diözesankonferenz. Wir freuen uns schon sehr Euch von unserer Begegnungsreise zu berichten.

*Barbara Purschke*

(Zur Information: Der Bericht wird vor der Begegnungsreise gedruckt. Somit kann der ausführliche Bericht erst auf der Diözesankonferenz vorgenommen werden.)



## 5. Teams und Arbeitskreise

### 5.1 KURSLEITERTEAM - KLT



Das Kursleiterteam (KLT) ist für die Leitung der diözesanen Gruppenleiterkurse, die Ausbildung neuer Kursleiter/innen sowie die inhaltliche Reflexion des Kursangebotes und die Weiterbildung der Kursleiter/innen während der Sitzungen und Klausuren zuständig.

Im vergangenen Berichtsjahr konnten wir wie gewohnt im Herbst und im Frühjahr einen Gruppenleiterkurs I anbieten. Der Gruppenleiterkurs II im Herbst musste leider wegen zu wenigen Teilnehmer/innen entfallen, an Ostern konnte in Ermangelung verfügbarer Kursleiter leider nun einer statt den üblichen zwei Kursen angeboten werden.

Deshalb freut es uns umso mehr, dass im Herbst wieder eine neue Kursleiterausbildung gestartet ist und sich gerade 12 motivierte junge Erwachsene auf das Leiten von Gruppenleiterkursen vorbereiten.

Als Erfolg kann auch der Gruppenleiterkurs Ü18 verbucht werden, der letzten Sommer erstmalig stattfand. Die Anpassung an die Gruppe der jungen Erwachsenen war für die Kursleiter eine neue spannende Herausforderung und die Teilnehmenden lobten diese Form des Bildungsangebotes sehr. Auf eine Wiederholung dieses Kursangebotes dürft ihr daher sicherlich bald wieder gespannt sein.

Zudem konnte mit Unterstützung durch das Kursleiterteam im vergangenen Jahr ein regionaler Gruppenleiterkurs stattfinden, veranstaltet durch den Bezirk Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach und in Kooperation mit der Jugendstelle Miesbach. Auch dieses Jahr wird es eine Wiederholung dieses regionalen Angebotes geben.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen aktiven Kursleiter/innen und ganz besonders bei der Teamleitung, Barbara Winderl und Markus Wibbeke, sowie bei der Leitung der Kursleiterausbildung, Lena Mertens und Matthias Schneider: Danke für Euren Weit- und Durchblick, Eure Motivation und Euer Motivieren, Eure Tatkraft – einfach DANKE für euer Engagement!

*Katharina Huber*



## 5.2 KOJAK-TEAM

Im vergangenen Berichtsjahr bildeten Christine Huber (Teamleitung), Franziska Schräck, Marina Bichler, Katharina Maier, Susanne Stimmer (Jugendreferat bis Feb. 2017) und Barbara Purschke (DL) gemeinsam das Redaktionsteam von „**KOLpingJugend AK**tuell – kurz KOJAK“, das Magazin für alle Kolpingjugendmitglieder. Seit der letzten Diözesankonferenz brach-



te das Team insgesamt drei Ausgaben vom KOJAK mit den folgenden Titeln heraus: „Do bin i dahoam“ (2/2016), „Wir bringen Euch zum Kochen“ (3/2016) und „Karneval, Fasching oder doch die Fastnet“ (1/2017).

Das Team füllte die Ausgaben mit interessanten und spannenden Inhalten und Carolin Dendorfer layoutete die Kojak-Ausgaben und unterstützte uns mit vielen tollen Schnuffi-Zeichnungen. Der KOJAK und das diözesane Kolpingmagazin erscheinen gemeinsam in einem Heft und so kommt nicht nur die Jugend in den Genuss zu erfahren, was momentan bei der Kolpingjugend los ist, sondern auch die erwachsenen Mitglieder des Kolpingwerkes München und Freising.

Neben den drei Ausgaben hat sich der KOJAK am 25. Dezember 2016 auch in der Kolpingstunde im Münchner Kirchenradio präsentiert. Tine Huber und Barbara Purschke waren im Aufnahmestudio und stellten den KOJAK vor. Wer dies noch nachhören will, kann das gerne auf <https://radio.mk-online.de/sendungen/kolpingstunde/>.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei dem kompletten KOJAK-Team für Eure vielen bunten Ideen bedanken. Es macht sehr viel Spaß mit Euch Ideen zu spinnen und nach viel Arbeit und Korrekturlesen ein tolles Magazin in den Händen zu halten. Vor allem ein herzliches Dankeschön an die Teamleitung Tine, die das Team koordiniert, an Termine erinnert und immer über alles Bescheid weiß.

*Barbara Purschke*

## 5.3 DAK

Der Diözesane Arbeitskreis (DAK) wurde auf der vergangenen DIKO zum zweiten Mal gewählt.

Sehr gefreut hat es uns, dass wir auch dieses Mal den DAK fast voll besetzen konnten. Bei einem Klausurtag im Sommer setzten wir uns mit den Aufgaben und Zielen des DAKs intensiv auseinander. Wichtig für den DAK sind zum Einen der Kontakt zu den Kolpingjugenden vor Ort und zum Anderen die Unterstützung der DL bei Aktionen und Projekten.

So kümmerte sich der DAK im vergangenen Jahr um die Aktionstage in Partenkirchen und Bad Aibling. Er verantwortete und gestaltete das Diözesane Zeltlager, unterstützte beim Schulungstag für Jugendleiter/innen und organisierte den Schulungstag für Aktive auf Diözesanebene. An der



Jugendkorbinianswallfahrt sorgte er für alkoholfreie Cocktails und beteiligte sich mit einem Selbsttest zum Thema „Wie barmherzig ist Jugendkorbi?“ am Stand der Kolpingjugend. Gemeinsam mit der Diözesanleitung organisierte er den Polit-Talk zum Josefstag und unterstützte die Diözesanleitung in der Vorbereitung der Diözesankonferenz.

So bleibt uns nur noch zu sagen: Liebe Antonia, lieber Lukas, liebe Katha, lieber Peter, lieber Woife: Vielen Dank für Eure Kreativität, Eure Begeisterungsfähigkeit und gute Laune, Euer Diskutieren, Euren Mut und Eure Tatkraft!

*Katharina Huber*

## 6. Mitgliederstatistik

Die folgende Mitgliederstatistik wird Dir mit freundlicher Unterstützung der Mitgliederabteilung des Kolpingwerks Deutschland präsentiert.

	Kinder (0-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	31.12.2016 gesamt	31.12.2015 gesamt
--	------------------	---------------------	--------------------------	----------------------	----------------------

### Bezirk Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach

Bad Tölz	2	5	26	33	31
Dietramszell	0	0	1	1	0
Geretsried	2	8	13	23	29
Gmund	0	0	0	0	0
Höhenrain	7	7	7	21	15
Holzkirchen	0	0	5	5	8
Irschenberg	7	3	10	20	23
Leitzachtal	6	2	10	18	18
Lenggries	0	0	4	4	3
Miesbach	1	1	21	23	27
Schäftlarn	30	10	37	77	73
Tegernseer Tal	5	1	7	13	9
Waakirchen	3	3	11	17	17
Waldram	10	13	37	60	55
Wolfratshausen	12	7	46	65	70
<b>Gesamt</b>	<b>85</b>	<b>60</b>	<b>235</b>	<b>380</b>	<b>378</b>

### Bezirk Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall	0	0	4	4	4
Berchtesgaden	7	1	3	11	11
Freilassing	0	0	0	0	0
Teisendorf	10	4	8	22	19
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>34</b>

### Bezirk Dachau

Altomünster	32	8	9	49	48
Dachau St. Jakob	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>49</b>	<b>48</b>

1

### Bezirk Ebersberg

Ebersberg	12	21	43	76	83
Forstinning	0	2	1	3	3
Glonn	2	2	13	17	6
Grafring	3	0	10	13	11
Kirchseeon	0	0	0	0	0
Markt Schwaben	2	0	20	22	22
Poing/St. Michael	3	3	28	34	38
Gesamt	22	28	115	165	163

### Bezirk Erding

Altenerding	4	13	15	32	32
Erding	14	10	35	59	59
Isen	3	2	3	8	7
Klettham	8	4	12	24	28
Maria-Dorfen	0	0	1	1	1
Taufkirchen	10	1	5	16	16
Gesamt	39	30	71	140	143

### Bezirk Freising/Landshut

Freising	4	4	31	39	41
Geisenhausen	6	5	7	18	14
Landshut St. Margaret	0	0	0	0	0
Moosburg	37	10	28	75	78
Gesamt	47	19	66	132	133

### Bezirk Fürstenfeldbruck

Alling	2	6	13	21	21
Eichenau	32	3	1	36	30
Fürstenfeldbruck	0	1	0	1	1
Germering-St.Martin	2	3	0	5	5
Gilching-Argelsried	1	0	0	1	1
Gröbenzell	0	0	0	0	0
Olching	5	5	25	35	41
Puchheim	0	0	0	0	0
Gesamt	42	18	39	99	99

2

1

### Bezirk Garmisch-Partenkirchen

Garmisch	1	4	18	23	23
Grainau	12	11	13	36	36
Mittenwald	0	20	90	110	101
Oberammergau	0	0	4	4	5
Partenkirchen	0	2	2	4	4
Peiting	0	0	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>37</b>	<b>128</b>	<b>178</b>	<b>170</b>

### Bezirk München

Ismaning	8	17	21	46	39
Zentral	0	0	0	0	0
Au	0	0	0	0	0
Englschalking	0	0	0	0	0
Giesing	0	13	36	49	49
Haidhausen	1	1	2	4	4
Neuhausen	0	0	0	0	0
Pasing	2	1	7	10	11
St. Anna	2	0	0	2	0
St. Benno	0	0	0	0	0
St. Lukas	0	0	3	3	4
St. Maximilian	0	0	0	0	0
St. Rupert	0	0	0	0	0
St. Theresia	0	0	0	0	0
St. Willibald	0	1	1	2	2
Sendling	4	3	0	7	7
Sendling-St. Korbinian	3	1	1	5	5
Untermenzing	3	1	3	7	8
Neubiberg	1	3	18	22	22
Oberhaching	18	14	32	64	63
Oberschleißheim	0	0	1	1	2
Unterföhring	16	2	7	25	18
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>57</b>	<b>132</b>	<b>247</b>	<b>234</b>

### Bezirk Mühldorf / Altötting

Haag	0	0	0	0	0
Mühldorf	26	6	3	33	33
Neumarkt St. Veit	0	1	6	7	7
Töging	0	0	0	1	1
Waldkraiburg	0	1	4	5	5
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>46</b>	<b>46</b>

2

1

### Bezirk Rosenheim

Aschau	0	0	0	0	0
Bad Aibling	1	2	20	25	25
Endorf	0	0	0	0	0
Feldkirchen	0	0	0	0	0
Oberaudorf	0	0	0	0	0
Prien	8	7	16	35	35
Rohrdorf	0	0	4	4	4
Rosenheim	0	0	0	0	0
Wasserburg	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>40</b>	<b>64</b>	<b>64</b>

### Bezirk Traunstein

Inzell	0	2	12	14	13
Ruhpolding	4	2	12	18	17
Siegsdorf	3	0	0	3	0
Tittmoning	19	8	19	46	45
Traunreut	0	1	3	4	6
Traunstein	0	1	3	4	7
Trostberg St. Andreas	7	10	41	58	57
Trostberg-Schwarzau	0	0	0	0	0
Waging	14	12	22	48	42
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>36</b>	<b>112</b>	<b>195</b>	<b>187</b>

<b>Regionale Mitglieder</b>	2	2	8	12	7
	Kinder	Jugendl.	Junge Erw.	Dez 16	Dez 15
	(00-13)	(14-17)	(18-29)	gesamt	Gesamt
<b>Gesamt Diözese</b>	<b>439</b>	<b>317</b>	<b>983</b>	<b>1739</b>	<b>1711</b>

2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12

## 1 Jahres-Entwicklung

Gesamte Diözese	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	gesamt
2004	477	404	1109	1990
2005	476	385	1079	1940
2006	457	354	1018	1829
2007	433	341	1013	1787
2008	428	308	991	1727
2009	452	326	970	1748
2010	418	328	960	1706
2011	386	326	945	1657
2012	355	374	934	1663
2013	387	373	937	1697
2014	415	374	938	1727
2015	427	333	937	1697
2016	436	338	937	1711
2017	439	317	983	1739

## 2 3 7. Teams / Bezirksleiterinnen und Bezirksleiter / Di- 4 özesanleitung / Jugendbüro / Vorstand

### 5 6 7.1 KURSLEITER/INNEN-TEAM

#### 7 Teamleitung:

8 Barbara Winderl und Markus Wibbeke

#### 9 Team:

10 Anna Alder, Lioba Becker (bis 07/2016), Melanie Becker, Katharina Huber, Lisa Huber, Susi Lösch,  
11 Dominik Mertens, Lena Mertens, Maximilian Raith, Rosa Noderer, Monika Stiel, Maria Schauer, Jo-  
12 hannes Scharlach, Veronika Vogl

### 13 14 7.2 KOJAK-TEAM

#### 15 Teamleitung:

16 Christine Huber

#### 17 Team:

18 Marina Bichler, Katharina Maier, Barbara Purschke, Franziska Schräck, Susanne Stimmer (bis  
19 02/2017)

### 20 21 22 7.3 DIÖZESANER ARBEITSKREIS

23 Peter Ball, Michael Degenbeck, Antonia Germayer, Lukas Huber, Katharina Paetzelt

## 7.4 BEZIRKSLEITERINNEN / BEZIRKSLEITER

	Bezirksleiterinnen	Bezirksleiter
<b>Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach</b>	Elisabeth Finger (seit Dez 2016)	Sebastian Gruber (seit Dez 2016)
<b>Berchtesgadener Land</b>		
<b>Dachau</b>		
<b>Ebersberg</b>		
<b>Erding</b>		
<b>Freising / Landshut</b>		
<b>Fürstenfeldbruck</b>		
<b>Garmisch Partenkirchen</b>		
<b>Mühldorf / Altötting</b>		
<b>München</b>	Katharina Reuter	Thomas Vog, Simon Schröder
<b>Rosenheim</b>		
<b>Traunstein</b>	Anja Leineweber (seit Nov 2015) Monika Pauli (seit Nov 2016), Alexandra Daum (seit Nov 2016)  Franziska Thums (bis Nov 2016) Antonia Germayer (bis Nov 2016)	

## 7.5 DIÖZESANLEITUNG DER KOLPINGJUGEND

	Amt	Kolpingsfamilie
Stimmberechtigt:		
<b>Barbara Purschke</b>	Diözesanleiterin	Ebersberg
<b>Katharina Huber</b>	Diözesanleiterin	Waging
<b>Veronika Vogl</b>	Diözesanleiterin	Erding
<b>Monika Huber</b>	Diözesanleiterin	Waging
<b>Christoph Huber</b>	Diözesanpräses	München - Zentral
Beratend:		
<b>Matthias Schneider</b>	Jugendbildungsreferent	Rosenheim
<b>Werner Attenberger</b>	Diözesanvorsitzender	München - Untermenzing
<b>Stephanie von Luttitz</b>	BDKJ-Diözesanvorsitzende	

## 7.6 JUGENDREFERAT DER KOLPINGJUGEND

<b>Matthias Schneider</b>	Jugendbildungsreferent
<b>Susanne Stimmer</b>	Teamassistentin (bis Februar 2017)



## 7.7 DIÖZESANVORSTAND – KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

### stimmberechtigt:

**Werner Attenberger**

Diözesanvorsitzender

**Christoph Huber**

Diözesanpräses

**Heinz Diehl**

stellv. Diözesanvorsitzender

**Leonhard Hauptner**

Diözesanvorstandsmitglied

**Inge Lösch**

Diözesanvorstandsmitglied

**Michaela Vollei**

Diözesanvorstandsmitglied

**Veronika Vogl**

Diözesanvorstandsmitglied

**Barbara Purschke**

Diözesanvorstandsmitglied

### beratend:

**Judith Henle**

Diözesanreferentin

**Alfred Maier**

Geschäftsführer

**Matthias Schneider**

Jugendbildungsreferent

## 8. Impressum / Herausgeber

Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

Preysingstr. 93, 81667 München

Telefon: 089 / 48092-2220

Fax: 089 / 48092-2209

Internet: [www.kolpingjugend-dv-muenchen.de](http://www.kolpingjugend-dv-muenchen.de)

Die Kolpingjugend bei Facebook :



[www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF](https://www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF)

Druck: Erzbischöfliches Jugendamt München

Stand: März 2017